

Unbekanntes Slawonien

So schön ist **Kroatiens** Hinterland

Noch kannst du das Hinterland von Kroatien fernab der Touristenströme erleben. Entdecke majestätische Pferde, Donaumantik und unbekannte Stadtperlen und tauche ein in Naturparadiese, die ihresgleichen suchen.

Zuerst denkt man, jemand habe sich beim Wort Slowenien versprochen. Aber bei Slawonien handelt es sich tatsächlich um eine Region in Kroatien. Umgeben von Ungarn, Serbien und Bosnien-Herzegowina, liegt es im östlichen Hinterland. Auch wenn mancherorts noch traurige Spuren des Kroatien-Krieges aus den Neunzigerjahren sichtbar sind, besticht Slawonien vor allem durch seine Schönheit. Die Region ist fruchtbar, gilt als Kornkammer Kroatiens und soll nun als Tourismusdestination gefördert werden. Die beste Gelegenheit, jetzt hinzufahren, bevor es die anderen tun. Der reisereporter präsentiert dir die Highlights der Region.

Die größte Stadt Osijek

Osijek liegt an der Drau und ist die viertgrößte Stadt des Landes und die größte der Region Slawonien mit rund 76.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Universitätsstadt ist in mehrere Bereiche unterteilt: In die verwinkelte Altstadt, die auch Festung genannt wird, die Oberstadt im Westen mit Sehenswürdigkeiten und Einkaufsangeboten und die Unterstadt im Osten mit großen Sportanlagen.



Blick auf Ilok am Ufer der Donau.

FOTO: IMAGO IMAGES/POND5 IMAGES

Die rote Kathedrale St. Peter und Paul, die aus 3,5 Millionen Ziegelsteinen besteht, ragt mit ihrem Turm 90 Meter in den Himmel und ist das prägende Bauwerk der Stadt. Sehenswert ist auch die alte Festungsanlage Tvrdä, die die Altstadt bildet und wo es neben barocken Gebäuden auch Reste der alten Stadtmauer zu sehen gibt.

Pferde und schöne Bauten in Đakovo

Đakovo liegt im Herzen von Slawonien und ist für seine Lipizzaner-Pferde bekannt. Das Gestüt Đakovo ist eines der ältesten Europas und seit mehr als 500 Jahren werden hier Pferde gezüchtet. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts ist es auf die majestätischen Lipizzaner spezialisiert, und Reitfans können die alte Pferderasse bei Reitshows, Ausritten und in der Reitschule hautnah erleben. Eine weitere

Sehenswürdigkeit der Stadt ist ihre neoromanische Kathedrale aus rotem Backstein, die auch Strossmayer-Kathedrale genannt wird. Die zwei Ziegeltürme der Bischofskirche ragen 84 Meter empor und die Stadt selbst ist stolz auf ihre Kirche, die laut Papst Johannes XXIII. die „schönste Kathedrale zwischen Venedig und Istanbul“ ist.

Die Weinstadt Ilok

Die östlichste Stadt Kroatiens, Ilok, präsentiert sich mit umliegenden Weinbergen direkt an der Donau. Von der höher gelegenen Burg von Ilok aus blickst du auf den Fluss und das gegenüberliegende Serbien, das du über die Donaubrücke der Stadt erreichen kannst. Im Nordwesten der Burganlage liegt das Schloss der italienischen Adelsfamilie Odescalchi, in dem das Stadtmuseum und ein Weinkeller untergebracht sind, und

überhaupt spielt Wein eine wichtige Rolle in Ilok, die als Hauptstadt der edlen Tropfen gehandelt wird. Vor allem Traminer, Riesling, Burgunder und Graševina werden in der Region angebaut.

Naturpark Kopački rit

Nur etwa zehn Kilometer von Osijek entfernt liegt eines der größten Sumpfgebiete Europas: Der Naturpark Kopački rit erstreckt sich hier auf 238 Hektar Fläche. Seen, die über Kanäle mit der Drau und der Donau verbunden sind, Schwemmfelder und Wälder vereinen sich zu einem Naturparadies, in dem sich Rehherden und Wildschweinrotten, Kormorane und Schildkröten sowie Schlangen wohlfühlen. Besonders beliebt ist das Sumpfgebiet bei Ornithologen und Ornithologinnen, die 300 verschiedene Vogelarten, darunter seltene Arten wie Weißkopfschwarzstorch, beobachten können. Der Park kann zu Fuß über ausgedehnte Wegesysteme und hübsche Holzstege erkundet werden, alternativ garantiert dir die Fortbewegung per Boot ein hautnahes Naturerlebnis im Park.

Naturpark Papuk

Und noch ein Naturpark! Das Landschaftsschutzgebiet Papuk befindet sich im gleichnamigen Gebirgszug und kann kletternd, wandernd oder mit dem Mountainbike erkundet werden. Laubwälder und zahlreiche Seen, Bergquellen und Wasser-

fälle wie der beeindruckende Wasserfall Skakavac bei Jankovac dominieren den Park, und es warten geologische Highlights wie 600 Millionen Jahre alte Felsformationen. Der Geopark ist gut erschlossen und bietet Lehrpfade, Informationszentren, Reitwege und Klettersteige sowie Aussichtspunkte.

Die Strände Slawoniens

Zwar liegt Slawonien nicht an der beliebten Adria, auf Strände und eine kühle Erfrischung müssen Urlauber und Urlauberrinnen hier trotzdem nicht verzichten. An Seen sowie an den Flüssen Donau und Drau gibt es zahlreiche Badeplätze. Einer davon ist der zehn Kilometer lange Strand in Draž an der Donau, der mit Promenade, Volleyballplätzen, Duschen, sanitären Einrichtungen und Restaurants ausgestattet ist.

Slawonische Küche

Die slawonische Küche ist vor allem eines: ziemlich deftig. Der Hirteneintopf Corbanac mit mariniertem Fleisch und viel Paprika gehört zu den Klassikern in Slawonien. Auch die scharfe Edelrohwrurst Kulen aus Fleisch des Mangalitzaschweins ist eine gern servierte Spezialität. Eine Alternative ist der Paprika-Fischeintopf (Fiš-Paprikaš), der mit Wels, Karpfen oder Hecht zubereitet wird.

Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/kroatien-slawnien



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.WAZ-online.de/vorteile



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

